

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1932-06-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Amibach

10. 6. 82.

Lieber. Früher hätte ich, dies
Bild sendend, schreiben müssen:
„Teurer Freund, vergib meinem
Verirrten Vaterland, dies Zeugnis
seiner Ruinirde ... u. s. f.“ Heute
sagt man etwa: Na wann schon?
Es war in der D. Allgem. Zt. - Kreis
schickte mir heute die Copie seines
Briefs an dich, freilich lassen Tropfen
sich nicht in Kürzungen auftei-
len, aber der Standpunkt verstritt
doch leicht. Uebrigens ist es allgemein
mit dem Buchhandel aus. Aus
stritt. Das ist keine Uebersetzung.
Wir haben andere Sorgen. Eithersdank
haben wir einen Teil unserer Aussagen

10. 6. 32.

für die Ewigkeit unter Dach. Ich
stehe mich Gemach nach andern
Taten um.

Also Meran wärest du nicht.
Nach der Schwärz kann ich jetzt
nicht kommen. Sende, wenn möglich
eine Abschrift des Propheten; wenn du
nicht können wirst, uns vorzulesen.
Annie, Edith, Maju Schmidt Aders &
J.B. Wenn es nur für eine Woche
ist. Ich habe menschlich viel unange-
nehme Empfindungen in anbetrach-
der Kürze des Daseins & man verliert
viel Zeit in Geschwätz mit Toren.
Von Törinen schwer!

dein 